



Fraktion der SPD Geilenkirchen – Marko Banzet – Von Humboldtstr. 65 – 52511 Geilenkirchen

Stadtverwaltung Geilenkirchen
Frau Bürgermeisterin
Daniela Ritzerfeld
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, 13.03.2021

Geänderter Antrag der SPD-Ratsfraktion Geilenkirchen, nach Beratung im SteWi vom
11.03.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld,

die SPD-Ratsfraktion Geilenkirchen bittet, wie im SteWi beschlossen, folgenden Antrag auf
die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen.

„Antrag des SPD-Fraktion: Gesellschaftsförderndes Leben und Wohnen in Geilenkirchen“

Die Nachfrage nach Baugrundstücken und Wohnraum im Allgemeinen ist weiterhin sehr hoch und eine Steigerung ist zu erwarten, da durch die momentane Situation durch Lockdown und Homeoffice viele Stadtbewohner einen Umzug in ländliche Regionen in Erwägung ziehen.

Damit Geilenkirchen hier für Familien, Senioren und Singlehaushalte attraktiver wird, ist eine Schaffung von mehr Wohnraum erforderlich. Die steigende Nachfrage nach Wohnraum lässt sich nur durch eine Neuorientierung bei der Vergabe von Baugrundstücken befriedigen.

Die in der Vergangenheit praktizierte Vergabe mit Blick auf möglichst hohen Gewinn ist im Rahmen einer vernünftigen Wohnungspolitik nicht mehr angebracht.

Wir benötigen auch im Sinne der Quartiersentwicklung eine Durchmischung der neuen Baugebiete mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Diese Durchmischung steigert die Lebensqualität, hält die Wohngebiete lebendig und verringert nicht zuletzt den Flächenverbrauch.

Ein gutes Beispiel ist der letzte Bauabschnitt in Hünshoven. Hier ist das in Ansätzen schon gelungen.

Für die Vergabe von Baugrundstücken an Investoren für Mehrfamilienhäuser muss die Stadt stärker auf neue Konzepte setzen.

Neben Konzepten wie z.B. Mehrgenerationenhäusern, ökologisches Bauen, Barrierefreiheit usw. ist es nötig, den neu geschaffenen Wohnraum allen Teilen der Bevölkerung zugänglich zu machen. Es kann zum Beispiel nicht sein, dass sich Handwerker*innen, die am Bau eines Mehrfamilienhauses beteiligt sind, von ihrem Einkommen eine Wohnung in diesem Haus nicht leisten können.

Hier muss ein besonderes Augenmerk auf die Größe und Ausstattung der Wohnungen gelegt werden. Dazu ist es nötig, den Investoren beim Bau einen Drittmix aus Komfort-, Standard- und Sozialwohnungen vorzuschreiben.

Aus diesen Gründen beantragen wir folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnraumsituation und Quartiersentwicklung in Geilenkirchen.

Beschlussvorschlag:

- In neuen Baugebieten, die durch die Stadt Geilenkirchen und/oder ihre Partner erschlossen werden, werden in Zukunft mindestens 1/3 der Fläche für Mehrfamilienhäuser vorgesehen.

Ausnahmen können durch den Rat der Stadt Geilenkirchen beschlossen werden, wenn die Größe oder der Ort des Baugebietes Mehrfamilienhäuser nicht zulassen, bzw. als nicht geeignet eingestuft werden.

- In zu bauenden Mehrfamilienhäusern, wird ein „Drittmix“ aus Komfort-, Standard- und Sozialwohnungen im selben Gebäude vorgeschrieben.

Vom Drittmix darf nur nach nachgewiesener Bedarfsprüfung abgewichen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Marko Banzet
Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion Geilenkirchen